

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 07 | 2025



Sitzung des Marktgemeinderates am 2.6.2025

Haushalt 2025 mit Finanzplan

Nach den Informationen zur Jahresrechnung 2024 konnte Kämmerin Veronika Meindl einen soliden Haushalt 2025 in der letzten Sitzung vorlegen. „Auch wenn wegen der umfangreichen Investitionen Darlehensaufnahmen von einer Million Euro erforderlich sein werden, wovon 650.000 Euro bereits im letzten Haushalt angesetzt waren aber nicht in Anspruch genommen wurden, sind wir gut aufgestellt“, faßte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler die Gesamtsituation zusammen.

Solider Haushalt einstimmig genehmigt

Detailliert trug Veronika Meindl die Ansätze des Haushalts für das Jahr 2025 vor. Soweit Fragen und Anmerkungen bestanden, konnten sie einvernehmlich behoben und eingearbeitet werden. Mit nachfolgenden Zahlen wurde der Haushalt mit dem Finanzplan verabschiedet.

Das Haushaltsvolumen beträgt insgesamt 9.805.340 Euro. Davon fallen in den Einnahmen und Ausgaben auf den Verwaltungshaushalt 5.218.643 Euro und den Vermögenshaushalt 4.586.697 Euro.

Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt bestehen hauptsächlich aus Realsteuern und Gemeinschaftssteuern (1.778.000 Euro), Zuweisungen und Zuschüsse (1.401.530 Euro), Benutzungsgebühren (585.595 Euro) und Mieten und Pachten (222.000 Euro), sowie den Inneren Verrechnungen und Kalkulatorischen Kosten (rund 960.000 Euro), die keine „echte“ Geldbewegung bedeuten.

Vermögenshaushalt

Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt bestehen hauptsächlich in Personalkosten (761.690 Euro), Kreisumlage (820.000 Euro), Verwaltungsumlage (531.000 Euro), Wasserversorgung und Abwasseranlagen (622.000 Euro) und Kindergarten (445.000 Euro), Straßenunterhalt (100.000 Euro) und Schülerbeförderung (74.000 Euro).

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt bestehen hauptsächlich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (234.615 Euro), der Entnahme von Rücklagen (1.043.832 Euro), Zuweisungen, Zuschüsse (2.268.750 Euro) und Krediten und inneren Darlehen (1.000.000 Euro)

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt bestehen hauptsächlich für die Zuführung zum Verwaltungshaushalt und den Rücklagen (131.679 Euro), Hoch- und Tiefbaumaßnahmen (3.476.189 Euro), Investitionszuschüsse (300.579 Euro) und Betriebsanlagen (550.000 Euro).

Die Ausgaben beziehen sich hauptsächlich auf das Haus der Biodiversität (1.136.089 Euro), und die Tagespflege (1.500.000 Euro).

Aufgrund der hohen Investitionen war eine Kreditaufnahme erforderlich, die sich nach endgültiger Abrechnung der Zuwendungen relativiert.

Der Schuldenstand zum 31.12.2025 beträgt 1.000.000 Euro und die Rücklagen betragen 263.052 Euro. Einstimmig wurde sowohl der Haushalt 2025 als auch der Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2028 genehmigt.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe gab Erster Bürgermeister Gürtler bekannt, daß der Auftrag für die Anschaffung eines Anbaumähers für den Bauhof an die Firma Carl Beuthauser Kommunal

- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Hagelstadt, zum Kaufpreis von 149.211 Euro vergeben wurde. Im Rahmen des KFW-Förderprojekts „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ wurde dem Markt Tännesberg ein zweckgebundener Zuschuss in Höhe von 80 Prozent der förderfähigen Kosten gewährt. Die Pflege des Straßenbegleitgrüns wird jetzt eigenverantwortlich und erwartungsgemäß kostengünstiger und zeitlich flexibler durchgeführt.

Die „Wasserleitungs-, Kanal- und Kabelarbeiten im 1. Abschnitt der Dorferneuerungsmaßnahme „Oberviechtacher Straße“ wurden an die Firma Baumer Hoch- und Tiefbau GmbH & Co KG, Oberviechtach, zum Auftragswert von 157.056,20 Euro vergeben.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Ein größerer Posten im Haushalt 2025: Ausbau einer Teilstrecke der „Oberviechtacher Straße“



VG Tännesberg



Die Verwaltungsgemeinschaft Tännesberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachbearbeiter für die Finanzverwaltung (m/w/d), unbefristet, in Vollzeit

UNSER ANGEBOT AN SIE

- leistungsgerechte Vergütung nach den geltenden tarifvertraglichen Regelungen des TVöD
- betriebliche Altersvorsorge, Jahressonderzahlung, leistungsorientierte Bezahlung
- umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten



Direkt zur
Stellenanzeige

Vollständige Ausschreibungstexte und Bewerbungsfristen unter:
www.taennesberg.de oder www.leuchtenberg.de

„Haus der Biodiversität“ in Tännesberg offiziell eröffnet



Rund sieben Jahre hat es gedauert von der Idee bis zur Fertigstellung dieses Großprojekts. Die Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Michaela Kaniber, ließ es sich nicht nehmen, das Vorzeigebauwerk „Haus der Biodiversität“ in Deutschlands erster Biodiversitätsgemeinde feierlich zu eröffnen. Einen musikalischen Willkommensgruß mit dem Lied „Auf der Blumenwiese“, erbrachte der Kinderchor der Grundschule Tännesberg.

Mit dem Sinnspruch „Ein Haus im Einklang mit der Natur, das gemeinsam mit Bedacht bebaut wurde für eine Welt, die lebendig erwacht“ begrüßte Bürgermeister Ludwig Gürtler die zahlreichen Ehrengäste.

Staatsministerin Michaela Kaniber ist voll des Lobes

„Mit dem Haus der Biodiversität, eine Einrichtung, die auf vielfältige Weise Umweltwissen vermittelt und so Biodiversität erlebbar macht, hat Tännesberg einen weiteren Schritt gemacht, um die Biodiversität zu fördern“ hob Michaela Kaniber in ihrer Rede hervor. Dabei soll das Haus eine zentrale Rolle spielen, gemeinsam mit den Kommunen, mit den Bürgerinnen und Bürgern die biologische Vielfalt im ländlichen Raum zu stärken. Kreative Denkansätze, das Lernen voneinander sollen hier an oberster Stelle stehen, um maßgeschneiderte Lösungen zum Wohle des ländlichen Raums zu entwickeln.

Das „Haus der Biodiversität“ ist nicht nur ein zukunftsweisendes Zentrum, um Umweltkompetenzen zu vermitteln. Es ist auch ein Vorbild für Innenentwicklung und den Erhalt der regionalen Baukultur. Denn das Anwesen besteht aus einem denkmalgeschützten Altbau und einem neu rekonstruierten „Stadl“ in traditioneller Bauweise. Ganz im Sinne der Biodiversität - sprich nachhaltig und ressourcenschonend - sind bei dem Ensemble überwiegend regionale Rohstoffe zum Einsatz gekommen. Innen wie außen wurden heimische Materialien verwendet. Der Einsatz nachhaltiger Baupraktiken hatte Priorität.

„Wir sind stolz darauf, dass dieses Projekt von rund 3,9 Millionen Euro mit 2,7 Millionen Euro in der Initiative „Innen statt Außen“ über das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz gefördert wurde“, so Ministerin Kaniber weiter. „Es ist ein Vorbild für nachhaltiges Bauen und zeigt, dass Bauen, Bildung und Biodiversität kein Widerspruch sind, sondern durchaus in einem Gebäude zum Tragen kommen können.“

Einen größeren Beitrag leistete auch die LEADER Förderung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus und der Denkmalschutz.

Landrat Andreas Meier sieht großartig Entstandenes

„Es ist etwas tolles entstanden, ein großartiges Gemeinschaftsprojekt wurde geschaffen“, stellte Landrat Andreas Meier fest. „Vor allem für unsere Kinder als wichtigste Zielgruppe kann hier Wissen und Bewusstsein für die Schöpfung und Artenvielfalt durch begreifen vermittelt werden“, führte er weiter aus.

Segnung durch Dekan Alexander Hösl

„Das Haus steht sinnbildlich für unsere Verantwortung gegenüber der Schöpfung, für das Staunen über die Vielfalt des Lebens - und für die Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft im Einklang mit der Natur“, sagte Dekan Hösl „und in der Schöpfungsgeschichte wird der Mensch eingesetzt, um den Garten zu bebauen und bewahren. Nicht, um auszubeuten. Nicht, um zu zerstören. Sondern als Hüter. Als einer der Verantwortung übernimmt“ bevor er feierlich den kirchlichen Segen erteilte.

Bausubstanz erhalten und heimische Materialien verwendet

Bei der Altbau-Restaurierung des denkmalgeschützten Gebäudes konnten 90 % der historischen Bausubstanz erhalten werden und der rekonstruierte „Stadl“ wurde in traditioneller Bauweise errichtet. Innen wie außen wurden heimische Materialien wie Lehm, Granit und Holz verwendet. Zusätzlich wurden weitere Merkmale einer ökologischen Bauweise integriert, unter anderem:

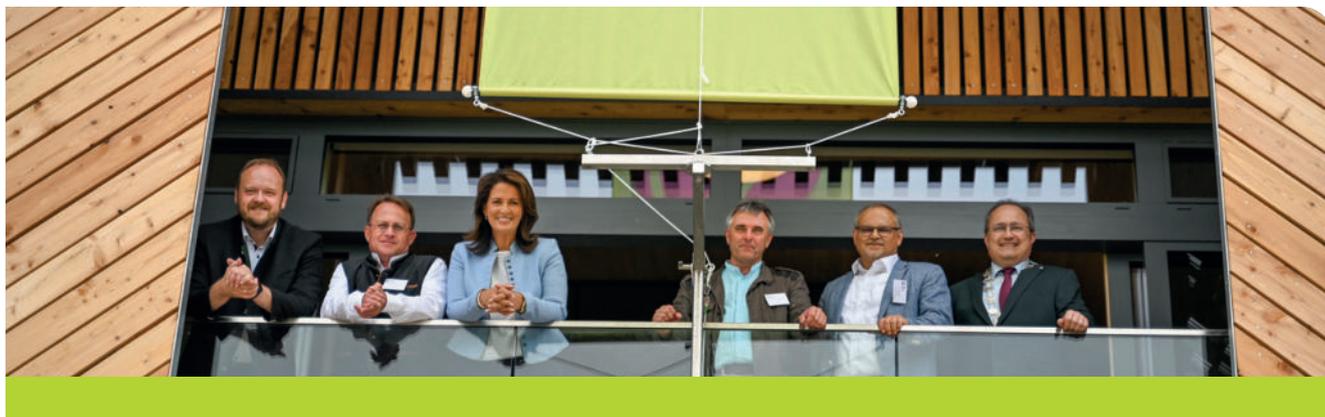
- Das Lärchenholz für die Neubau-Fassade stammt aus dem Tännesberger Gemeindewald
- Das Schilfrohr dient als Putzträger und wurde aus wiedervernässten Flachmoorgebieten gewonnen
- Der Lehm wurde aus lokalen Lehmgruben gewonnen
- Verwendung von Hanf als Schäben für die Dämmschüttungen und Hanffasern für die Dämmung
- 5 Höhlenbrüternischen befinden sich in den Bruchsteinwänden und weitere Nistkästen in der Holzverkleidung, zusätzlich sind sämtliche Dachvorsprünge für Nistmöglichkeiten freigehalten
- Fledermausquartiere wurden unter den Schalungen vorgesehen und unter dem Dach des Altbaus befindet sich eine Fledermausgaube als Winterquartier
- Auf dem Verbindungsgang zwischen Neu- und Altbau befindet sich ein Gründach

Über Jahrzehnte Biodiversitätsprojekte umgesetzt

„Der Markt Tännesberg bespielt das Klavier der ländlichen Entwicklungen in allen Facetten“ bestätigte Kaniber den Tännesbergern.

Seit Jahrzehnten setzt sich der Markt Tännesberg für den Schutz von Artenvielfalt und den ressourcenschonenden Umgang mit der Natur ein. So sind im Laufe der Zeit erfolgreiche Biodiversitäts-Projekte entstanden, wie

- Das Rotviehprojekt, bei dem das Rote Höhenvieh wieder zurückgeholt wurde
- Die Renaturierung des Kainzbachtales
- Der Erhalt und Ausbau von Streuobstwiesen und die Herstellung eines Tännesberger Bio-Streuobst-Apfelsaftes
- Die Entwicklung eines Mähen statt Mulchen Konzepts auf Gemeindeflächen und Straßenbegleitgrün
- Die Ziegenbeweidung am Geologischen Lehrpfad nach Freistellung der Gesteine
- Die Anlage und Pflege von Blühflächen, Hecken und sonstiger Landschaftselemente, die einen Biotopverbund ermöglichen
- Regelmäßige Mitmach-Aktionen zur Motivation der Einwohner zur Pflanzung von insektenfreundlichen Kräutern und Obstbäumen im eigenen Garten und um Anbau von heimischen Gemüse sowie zur Anlage von Unterschlupfmöglichkeiten für Fledermäuse, Insekten und Vögel. Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



Die ILE Naturparkland zieht eine Zwischenbilanz

2021 wurde das ILEK, das offizielle Konzept der ILE, entwickelt. Nun lud das Amt für Ländliche Entwicklung in das Tagungshaus nach Plankstetten, um den Stand der Umsetzung zu prüfen.

Am 3. Juni 2025 erfolgte für das Naturparkland Oberpfälzer Wald die Zwischenevaluierung des ILEKs. In einem eintägigen Seminar, geleitet von Moderatoren des Amtes für Ländliche Entwicklung, wurden aktuelle Maßnahmen besprochen, offene Aufgaben gewichtet und zukünftige Projekte festgelegt. Geladen waren dazu Teilnehmer aus dem Landkreis Neustadt und darüber hinaus: Bürgermeister und Vertreter der ILE-Gemeinden, die Öko-Modellregion, das Tourismusreferat Oberpfälzer Wald, die Wirtschaftsförderung des Landkreises Neustadt, die ILE-Umsetzungsbegleiter der IKOM Stiftland und des Brückenlandes Bayern-Böhmen und die Umsetzungsbegleiterin des Naturparklandes Oberpfälzer Wald. Außerdem nahmen die Betreuerinnen des Amtes für Ländliche Entwicklung teil. Gemeinsam wurde die Ausrichtung der kommenden drei Jahre vorgenommen. Das Naturparkland, entstanden aus einer Werbegemeinschaft, befasste sich bisher vor allem mit



Barbara Mädl der Wirtschaftsförderung und Christina Kircher des Tourismusreferats.

touristischen Themen. Zukünftig sollen, neben den laufenden Projekten wie Mountainbiketrails und Eric-Frenzel-Trails, zudem Aufgaben aus den Bereichen Gewässerschutz, Digitalisierung und Leerstandsmanagement bearbeitet werden. Die nächste Evaluierung wird in 2028 stattfinden und im Zuge dessen ein neues ILEK verfasst.

Text: ILE Naturparkland Oberpfälzer Wald · Bild: ILE Naturparkland Oberpfälzer Wald

NEW KINDER LEICHT

Die App für Familien – jetzt entdecken!

QR-Code scannen und kostenlos für iOS und Android downloaden.

FORUM
Neustadt Plus

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gelebter Glaube und Gemeinschaft

Starke Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine und die Vertreter des Marktes Tännenberg und der Pfarrei zogen bei sonnigem Wetter unter den Klängen des Kolping Fanfarenzuges von der „Tiefen Gasse“ zur Pfarrkirche „St. Michael“. Den feierlichen Festgottesdienst zelebrierte vor einem vollen Kirchenschiff erstmals Pfarrer Ronald Liesaus, unterstützt von den Ministrantinnen und Ministranten. Die musikalische Umrahmung gestaltete der Kirchenchor unter der Leitung von Rudi Schneider mit der „Landmesse“ von Robert Führer.

Würde- und kunstvoll gestaltete Altäre

An vier Altären wurden im anschließenden Umzug mit der Monstranz und den rund dreihundert Gläubigen die Evangelien und Fürbitten vorgetragen, ergänzt von den Altargesängen des Kirchenchores. Den musikalischen Takt beim Gang zu den Altären gab die Fanfarengruppe der Kolpingfamilie vor. Mitglieder der Marianischen Männerkongregation und Ministranten trugen während der Prozession Figuren und Motive und die Kommunionkinder zeigten sich nochmals in ihren Gewändern. Neben den vielen Helferinnen und Helfern bedankte sich der Geistliche für die kunstvoll gestalteten Altäre vom

Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung am Kirchengebäude, der Kolpingfamilie Tännenberg und der Familie Spickenreither in der „Raiffeisenstraße“ und der Familie Seegerer in der „Pfreimder Straße“ insbesondere. Traditionell wurde mit „Großer Gott wir loben Dich“ die Feierlichkeiten abgeschlossen.



Der vierte Altar an der Pfarrkirche „St. Michael“

Beten und feiern gehören zusammen

Zu einer Brotzeit mit entsprechendem Getränk lud die Kolpingfamilien Tännenberg noch beim gemeinsamen Frührschoppen am Pfarrheim ein.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Schwimmen wie ein „Seepferdchen“

Die Wartezeiten für einen Schwimmkurs sind nicht selten zwei Jahre, bedauerten die Eltern der Kinder die Situation und sind froh, daß der Kindergarten Tännenberg hier schon seit Jahren eine ideale Lösung gefunden hat. „Oberpfalzweit sind wir der einzige Kindergarten, der regelmäßig Schwimmunterricht anbietet und die Kinder schon frühzeitig schwimmen lernen“, so die Leiterin des Tännengerger Kinderhauses „St. Martin“ Manuela Hinkel. Nun war es wieder so weit, daß vier Buben und vier Mädchen nach wochenlanger Übung im Schwimmbad des Sporthotels „Zur Post“ ihr „Seepferdchen“ machen konnten. Von der Wasserwacht Nabburg ist Paula Horn angereist, um die „Prüfung“ abzunehmen. Neben den Baderegeln, war eine Strecke von 25 Meter zu schwimmen und im schulertiefen Wasser nach einem Ring zu tauchen. Sämtliche Disziplinen wurden von Nele Freundl, Lena Gschrey, Katharina Gschrey, Julia Wilhelm, Mats Braun, Maxi Hartinger, Jakob Götz und Christian Hafner mit Bravour gemeistert. Neben einem „Seepferdchen“ als Aufnäher bekamen die Kinder natürlich eine Urkunde, die mit Stolz den anwesenden Elternteilen und dem Kindergartenpersonal präsentiert wurden. Ein kleines Geschenk gab es vom Kinderhaus als Extra. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Die neuen „Seepferdchen“



Tännesberg nimmt Abschied



... von Karl Hammer

Unter großer Anteilnahme wurde Herr Karl Hammer zu Grabe getragen. Mit den Worten des Apostels Paulus „Leben wir, so leben wir den Herrn, sterben wir, so sterben wir den Herrn. Ob wir leben oder sterben, wir gehören dem Herrn“, tröstete Pfarrer Wilhelm Bauer die Angehörigen „und Christus läßt keinen fallen. Komm zu mir jetzt ist es Zeit.“

Geboren wurde der Verstorbene am 29. März 1940 in Kleinschwand und wuchs dort mit seiner Schwester Rita, die bereits verstorben ist, auf. Nach der Volksschule erlernte er den Beruf des Waldfacharbeiters und arbeitete für den Bayerischen Staatsforst in seiner Heimatgemeinde. Bereits in jungen Jahren mußte er krankheitsbedingt den Beruf aufgeben und betrieb mit seiner Frau die kleine, von seinen Eltern übernommene Landwirtschaft.

Aus der 1963 mit seiner Frau Anna, geborene Bauer, geschlossenen Ehe stammen die Söhne Günter und Alois. Sein ganzer Stolz galt den sieben Enkeln und sieben Urenkeln.

Um ihn trauert auch die FFW Kleinschwand, für die er stets unterstützend tätig war und mit ihm ein langjähriges Mitglied verliert.

Die letzten zwei Jahre verbrachte Karl Hammer im Pflegeheim Pleystein, wo ihn seine Frau fast täglich besuchte. Nach kurzem Aufenthalt im Klinikum Amberg ist er im Alter von 85 Jahren verstorben und wird für alle eine große Lücke hinterlassen

Text: Josef Glas · Bild: Archiv/Privat

Ein Nachmittag am Murner See

Sich einfach einmal einen schönen Nachmittag machen, sagten sich rund vierzig Senioren und ließen sich zum nahe gelegenen Murner See bei Wackersdorf in der Bodewöhrer Senke chauffieren.



Der Murner See. Ein lohnendes Ausflugsziel

Der aus einer ehemaligen Braunkohlegrube entstandene See wurde im Rahmen eines Rekultivierungskonzepts für touristische Zwecke aufgewertet und ist heute einer der Anziehungspunkte sowohl zur Naherholung als auch überregional.

So hatte der See für jeden etwas zu bieten. Wer das idyllische Panorama genießen wollte, ließ sich auf der Terrasse nieder. Ein Spaziergang, entlang am Ufer des Sees, war bei den meisten angesagt. Einige schreckten sogar vor dem ca. 6,5 km langen Rundweg nicht zurück. Kaffee und Kuchen haben alle genossen und bei manchen mußte es auch eine Brotzeit sein. Kurz vor der Heimfahrt gönnten sich die meisten noch einen „Abschiedsaperol“.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

OWV-Bank lädt zum Verweilen ein

Der OWV Tännenberg ist stets bemüht, unsere Heimatgemeinde aufzuwerten. Ein weiteres Projekt ist nunmehr auf dem Schloßberg zu sehen.

In pietätvollem Abstand zum Gipfelkreuz und zur „Auferstehungskapelle“ hat der OWV Tännenberg eine Sitzgruppe aufgestellt, die sowohl den Wanderer als auch den Spaziergänger nach der „Bergtour“ zum Verweilen einlädt. Belohnt wird man auf alle Fälle durch eine mitgebrachte Brotzeit und den grandiosen Blick in das Umland.

Die von der Regenbogenwerkstatt des HPZ Irchenrieth bezogene Sitzgruppe wurde vom Vorstand des OWV Richard Schneider und seinen Helfern Michael und Thomas Bartmann sowie Elisabeth Braun, die auch die Pflege der Kapelle durchführt, aufgestellt. Die Kosten von rund 1.000 Euro hat der Verein übernommen, wobei Spenden gerne gesehen werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Sonntagsgottesdienst des OWV an der „Auferstehungskapelle“

Der Schloßberg in Tännenberg ist nicht nur für Spaziergänger und Wanderer Ziel, um das überwältigende Panorama zu genießen, sondern auch um Gottesdienst zu feiern. Über hundert Gläubige machten sich auf den steilen Weg zur „Auferstehungskapelle“, um dem sonntäglichen Gottesdienst bei sommerlichem Wetter beizuwohnen. Das Team des OWV Tännenberg mit Vorsitzenden Richard Schneider hat dazu wieder die optimalen Voraussetzungen geschaffen.

„An diesem idyllischen Ort, mit weitem Blick in unsere Landschaft, können wir auftanken, auftanken für die Seele und etwas in die kommende Woche



mitnehmen“, legte Dekan Alexander Hösl den Besuchern zu Beginn des feierlichen Gottesdienstes nahe. „Einfach nur den Ausblick mit Staunen genießen, schweigen und sich der Schöpfung Gottes erfreuen“, schlug er weiter vor.

In seinen Dankesworten erinnerte Vorstand Richard Schneider an den dreißigsten Jahrestag der Neuerrichtung der Kapelle. Die Mitglieder des OVV hatten sich 1995 unter den Vorsitzenden Günther Balk und Josef Seegerer zum Ziel gesetzt dem arg mitgenommene Gebäude wieder neuen Glanz zu verleihen. Versierte, ehrenamtlich arbeitende Handwerker aus den eigenen Reihen und spendable Firmen aus dem Ort, ermöglichten den Wiederaufbau dieser ortsprägenden Kapelle. Nicht unerwähnt sollen auch die großzügigen Geldspenden von Tannesberger Bürgern sein. Die Einweihung der Kapelle erfolgte im Jahr 1996 durch Pfarrer Willibald Spießl.

Beim anschließenden Frühschoppen wurden bei einer Brotzeit mit passendem Getränk Erinnerungen aus der Bauzeit aufgefrischt und so manche kuriose Begebenheit erzählt.

Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und beim anschließenden Frühschoppen sorgte die Blaskapelle Gleiritsch mit Dirigent Paul Braun.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Der Zunftbaum wird wieder aufgestellt.

Zunftbaum des OVV wieder aufgestellt

Aus Sicherheitsgründen mußte der Zunftbaum im Marktplatz von Tannesberg vor geraumer Zeit abgebaut werden. Jetzt hat der OVV Tannesberg einen neuen insgesamt 26 Meter hohen Baum wieder aufgestellt.

Vorsitzender Richard Schneider hat den selbst gefällten Baum aus seinem Bestand gespendet und ihn an Ort und Stelle noch geschält. Nachdem er gehobelt war und die Löcher für die Schilder vorgebohrt waren, übernahm Hermann Burger kostenlos den Anstrich. Zwei Wagen waren erforderlich, um den Baum zum Marktplatz zu transportieren. Nach der Montage von Kranz, Kreuz und Spitze wurde der Zunftbaum vervollständigt und konnte aufgestellt werden.

Mit einem Kranwagen, der kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, rückte die Baufirma Schönberger an, um den Baum aufzustellen. Mit einem Arbeitskorb wurden die Motivbilder wieder angebracht.

Nach getaner Arbeit hatten sich die Helfer eine kräftige, von der Metzgerei Ebnet gespendete Brotzeit verdient. Die Getränke steuerte Bürgermeister Ludwig Gürtler bei.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Angenehme Temperaturen am „Bursweiher“

Sicher war es nicht, ob der Seniorennachmittag nach der Hitzewelle und dem bevorstehenden Wetterumschwung überhaupt stattfinden wird. Nachdem sich die Wetterlage für Tännenberg beruhigt hatte, hielten die Seniorenbeauftragten des Marktes Tännenberg am Termin fest. Ob mit dem Auto, dem E-Bike oder sogar durch eine längeren Spaziergang, über vierzig Besucher machten sich bei angenehmen Temperaturen zum nahegelegenen „Bursweiher“ auf, um einen unterhaltsamen Nachmittag in der idyllischen Natur zu verbringen. Selbst Pfarrer Wilhelm Bauer machte einen Abstecher zu seinen ehemaligen „Schäfchen“.



Für die Verpflegung war bestens gesorgt. Ob Kaffee und Kuchen oder eine Brotzeit mit einer „Halben“, Irene und ihre Helferinnen hatten alles parat. Erst am späten Nachmittag, als kühlender Wind über das Gelände zog, machen sich die letzten Besucher auf den Heimweg.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Damen-Gymnastikgruppe bei der Landesgartenschau

„Einen Tag für uns“ gönnten sich die Damen der Gymnastikgruppe des TSV Tännenberg bei der Landesgartenschau in Furth im Wald. Doch zuvor ließ sich die rund dreißigköpfige Reisegruppe das Frühstück im „Genusswerk Schöberl“ in Dieterskirchen schmecken.

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde das Ausstellungsgelände erkundet, das immer wieder zu einem „oh“ oder „ah“ bzw. „hast du das gesehen“ veranlaßte. Auch die Drachenhöhle war für jede ein Anziehungspunkt. Zahlreiche Verpflegungsstellen mit schattigen Plätzen waren immer gefragt. Gegen Abend machte man einen Abstecher nach Chamerau zum „Bäckerwirt“. Nach einem anstrengenden Tag war eine deftige Brotzeit willkommen. Voll mit Anregungen und eindrucksvollen Bildern aus der Landesgartenschau kehrte die Gruppe am späten Abend ziemlich geschafft aber zufrieden zurück.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Ein schöner Tag bei der Landesgartenschau in Furth i. Wald



SANKT JODOK RITT TÄNNESBERG



AM FESTPLATZ
DIREKT AN DER B22

25. - 27.07.25

FREITAG AB 18.00 UHR
AUFTAKTKONZERT & PROKLAMATION
AN DER WALLFAHRTSKIRCHE

SAMSTAG AB 18.00 UHR
TAG DER VEREINE UND FESTBETRIEB

SONNTAG AB 08.30 UHR
KIRCHLICHER UMZUG & FESTBETRIEB MIT MITTAGSTISCH
AB 14.00 UHR "MUSIKANTENTREFFEN"

FREITAG 25.07. - "FEIERLICHE ERÖFFNUNG"

18.00 UHR | AUFSTELLUNG AM "FORSTAMT"

18.15 UHR | ERÖFFNUNGSZUG MIT DEN FANFAREN ZUR WALLFAHRTSKIRCHE
IM ANSCHLUSS TRADITIONELLE PROKLAMATION
& ERÖFFNUNGSKONZERT MIT "ANDREAS KÖNIGSBERGER & SEINE MUSIKANTEN"
(BEI SCHLECHTER WITTERUNG AM FESTPLATZ)

SAMSTAG 26.07. - "TAG DER VEREINE"

18.00 UHR | AUFSTELLUNG ZUM UMZUG AM "BIODIVHAUS"

18.15 UHR | FESTZUG MIT DEN ORTSVEREINEN ZUM FESTPLATZ
IM ANSCHLUSS FESTBETRIEB MIT "DIE ROGGENSTEINER"

SONNTAG 27.07. - "PFERDEWALLFAHRT"

8.30 UHR | AUFSTELLUNG ZUM KIRCHENZUG IN DER PFREIMDER STRASSE

9.00 UHR | KIRCHLICHER ZUG ZUR WALLFAHRTSKIRCHE & GOTTESDIENST
IM ANSCHLUSS FESTBETRIEB MIT DER "BLASKAPELLE GLEIRITSCH"

AB 14.00 UHR MUSIKANTENTREFFEN KAFFEE & KUCHEN | HÜPFBURG

SAMSTAG & SONNTAG FESTKÜCHENBETRIEB DER "METZGEREI SCHNEIDER"

„GRILLHÄHNCHEN“ UND „SCHWEINEBRATEN“ SOLLTEN DIREKT BEI
DER METZGEREI SCHNEIDER UNTER 09655/387 VORBESTELLT WERDEN.

AUSGABE HISTORISCHER KOSTÜME IN DER GRUNDSCHULE | 27.07. AB 8.00 UHR

BEI FRAGEN RUND UM DAS THEMA PFERD & REITER

THOMAS MEINDL | 0175 / 27 09 210 | JODOK_RITT@TAENNESBERG.DE

ANMELDUNG & AUSGABE VERZEHRGUTSCHEINE FÜR REITER AN DER GRUNDSCHULE



Kinderferienprogramm 2025

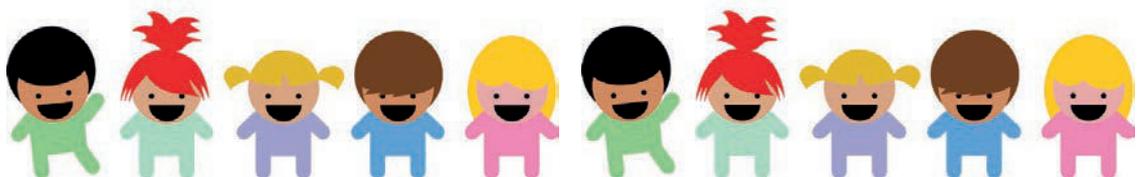
Termin	Beginn	Ort	Programm	Veranstalter
Mittwoch, 06.08.25	14:00 – 17:00 Uhr	Pfarrheim Tännenberg	Spiel & Spaß im Pfarrheim	Frauenbund Tännenberg
Samstag, 09.08.25	ab 14:00 Uhr	Treffpunkt Bursweiher	Familienwanderung zum Kainzbach inkl. Brotzeit <small>Geeignet für Familien & Kinder ab 6 Jahren</small>	Freie Wähler Tännenberg
Montag, 12.08.25	13:00 Uhr – 17:00 Uhr	Treffpunkt Schulparkplatz	Besuch der Polizei- dienststelle Waidhaus	Kolping Tännenberg <small>Anmeldung erforderlich unter 0160 / 93476179</small>
Samstag, 06.09.25	14:00 – 16:00 Uhr	Schützenhaus Tännenberg	Schießen & Geschicklichkeitsspiele	Schützenverein 1670 Tännenberg
Freitag, 12.09.25	14:00 – 18:00 Uhr	Treffpunkt Schulparkplatz	Fahrt zum Jagdmuseum in Burgtreswitz mit kostenloser Kinderführung; danach Spiele & Picknick im Gruberbachtal	CSU Tännenberg <small>Anmeldung erforderlich bis zum 09.09.2025 unter 0170 / 5551133</small>
Samstag, 13.09.25	ab 15:30 Uhr	Holzbackofen Tännenberg	Pizzabacken im Holzbackofen	OWV Tännenberg
Freitag, 07.11.25	ab 14:30 Uhr	Pfarrheim Tännenberg	Kasperltheater	CSU Tännenberg

Sommerferien-Leserallye der Gemeindebücherei ab dem 31.07.2025

Für Schulkinder der 1. bis 4. Klasse;
detaillierte Infos & Anmeldung vorab in der Bücherei;
Termin für Abschlussfest mit Urkunden- & Gewinnvergabe wird noch bekannt gegeben.

Sportwoche des TSV Tännenberg

Zeitraum: 18.08.2025 bis 22.08.2025
für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren
(Details siehe Flyer)



Markt Tannesberg



Kinderferienprogramm 2025

Sport- camp

für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren

- täglich ab 9 Uhr bis ca. 18 Uhr
- abwechslungsreiches Sportprogramm u.a. Fußball, Volleyball, Biathlon, Tennis, uvm.
- eine Nacht Zeltlager am Sportgelände
- ganztägige Betreuung durch unsere Übungsleiter
- inkl. Verpflegung
- Grillabend
- Spiel & Spaß
- Kosten: 50,- € / Teilnehmer



18 - 22 August 2025

Sportplatz TSV Tannesberg

Anmeldeformular:



Bei Fragen: 0175/3429128 - Judith Winderl
0151/12346554 - Luisa Völkl
0152/32085656 - Hannah Eckl



BEIM FISCHERSCHMIED

Damals war's

Beim „Fischerschmied“ in der Nagelschmiedgasse wurden seinerzeit durch Schmiedemeister Georg Fischer („Fischerschmied Girgl“) eine Vielzahl an Pferdehufen beschlagen.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Dietmar Willomitzer



Schmiedemeister Georg Fischer beim Beschlagen der Hufe des Pferdes „Lotte“ von Johann Schönberger („Haberl Hans“) aus Großenschwand.



Sommernachtsparty
01.08.2025

BEGINN: 19:30 UHR

**FREIER
EINTRITT**

Zünftige
bayerische
Livemusik mit
Zam g'strickt

**MIT
BARBETRIEB**

FREIWILLIGE FEUERWEHR
KLEINSCHWAND
🌐 <https://ff-kleinschwand.de>






Einladung

zum traditionellen Kirchenpatrozinium
der Filialkirche Kleinschwand
am Sonntag, den 3. August 2025

Festprogramm:

- 8.45 Uhr Treffen vor der Kirche
- 9.00 Uhr Festgottesdienst in der Filialkirche
- 10.00 Uhr Feierliche Prozession durch die Ortschaft
- 10.30 Uhr Frühschoppen im Festzelt beim Feuerwehrhaus
für musikalische Unterhaltung sorgt die
Kapelle „Bayrisch Blech“
- ca. 11.30 Uhr Mittagessen
- ab 14.30 Uhr Festbetrieb
(Kaffee u.Kuchen / Spezialitäten von Grill)

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Kirchenausschuss Kleinschwand
Dorfgemeinschaft Kleinschwand / Voitsberg

Michael Bartmann (Vorstand) Tel.09655/1578 Kleinschwand 37 92723 Tannesberg

Termine & Veranstaltungen



Marktgemeinderatssitzung

Die nächste **Sitzung** des Marktgemeinderates findet am **Donnerstag, 31. Juli um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Fachstelle für pflegende Angehörige

Beratung in Tannesberg am **Donnerstag, 14. August von 13:30 bis 16 Uhr** und **Donnerstag, 28. August von 9 bis 12 Uhr** im Rathaus (ehemaliges „Haus des Gastes“).

Seniorentreff

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Eis am **Donnerstag, 7. August ab 14:30 Uhr** im Café „Sonnenhof“.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und **sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr** geöffnet.

Katholischer Frauenbund

Gottesdienst am **Dienstag, 15. Juli um 18:30 Uhr** für verst. Mathilde Sier, anschließend Einkehr im Gasthof „Tannenhof“.

Schmücken des Allerheiligstenwagens für den St. Jodok-Ritt am **Donnerstag, 24. Juli um 14 Uhr** im Bauhof. Teilnahme am St. Jodok-Ritt.

Aufstellung zum Festzug am **Samstag, 26. Juli um 18 Uhr** am „Haus der Biodiversität“, anschließend gemeinsames Feiern im Festzelt.

Aufstellung zum Kirchenzug am **Sonntag, 27. Juli um 8:30 Uhr** im Neumühlweg.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils **montags** von **8:30 bis 10:30 Uhr** im Pfarrheim.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Sabine Zimmet unter 0170/7227756 oder Julia Seegerer unter 0176/43929148 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Ab sofort Sommerpause.

TSV – Abteilung Tennis

Jugendtraining jeden **Samstag ab 13 Uhr** in der Schulturnhalle.

Neue Jugendliche bei Fleischmann Karl-Heinz unter 0151/70865285 oder Kiener Ulrich unter 0162/9853118 melden.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik jeweils **montags von 20 – 21 Uhr** in der Schulturnhalle.

In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik

„Fit ab 50“ mit Anni Hösl jeweils **montags um 17 Uhr** in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden **ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr** im Vereinsheim.

Freie Wähler Gruppe

Das **Sommerfest** am Bursweiher entfällt.

Teilnahme am **Kirchenfest in Kleinschwand** am **Sonntag, 3. August**. Zum Frühschoppen im Zelt wird ein Tisch reserviert.

Familienwanderung zum Kainzbach am **Samstag, 9. August um 14 Uhr**.

Wir treffen uns am Bursweiher und wandern gemeinsam ca. 2 km über Stock und Stein am Kainzbach entlang. An einer besonders schönen, ursprünglichen und schattigen Stelle wollen wir es uns gemütlich

machen. Wir suchen Edelsteine im Bach, machen Brotzeit (wird von den FW spendiert) und erkunden die Umgebung. Geeignet für Familien mit Kindern ab 6 Jahren, festes Schuhwerk ist erforderlich, bitte Getränk und Wechselkleidung mitnehmen. Der Weg ist nicht barrierefrei, keine Anmeldung nötig. Rückfragen bei Barbara Bäumler unter 0160 94 93 57 18 oder b-baeumler@web.de.

Wir gratulieren

Babette Haberl aus Tännenberg am **28. Juli** zum **99. Geburtstag**.
Oskar Winderl aus Pilchau am **28. August** zum **80. Geburtstag**.

Redaktionsschluss

für die **Ausgabe 08/2025** ist am **Donnerstag, 31. Juli 2025**.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 25. Juli · Freitag, 8. August

Biotonne Freitag, 18. Juli · Freitag, 1. August · Donnerstag, 14. August

Gelber Sack Montag, 14. Juli

Papiertonne – Firma Bergler Donnerstag, 7. August

Papiertonne – Firma Kraus Montag, 21. Juli



In eigener Sache:

Liebe Leser,

damit die „Tännesberger Nachrichten“ weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits recht herzlich für eure Mithilfe.
Euer Team der „Tännesberger Nachrichten“





Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269



Bild: Fabian Lehner